

# Chronologische Daten der Pfarrei St. Peter und Paul

- 1025 Erste Erwähnung eines Ortes ‚Rodunbach‘, der von dem wetterauischen Adligen Ruogger zusammen mit seinem Grundbesitz ‚Sunnibrunno‘ (heutiges Somborn) im Tausch an das Kloster Fulda übergeben wird (Quelle: A. Ruppel, M. Paap)
- 1337 Ein Ablassbrief wird für eine St. Michaelskirche in Niederrodenbach ausgestellt.  
um
- 1480 Die jetzige Madonnenfigur der Oberrodenbacher Kirche wird von einem unbekanntem Meister gefertigt.
- 1546 ‚Huldigung‘ der Einwohner Oberrodenbachs gegenüber dem St. Petersstift in Mainz als Grundherren (Quelle: M. Paap)
- 1557 Errichtung einer Holzkapelle mit Friedhof auf dem Gelände des heutigen Pfarrheimes (Quelle: Diözesanarchiv Fulda)
- 1559 Einführung der reformatorischen Lehre in Niederrodenbach
- 1596 Oberrodenbach wird zunächst nach Somborn „eingepfarrt“, um dann 1597 seelsorgerisch der Pfarrei Großkrotzenburg zugeordnet zu werden.  
Endgültige Auflösung des kirchlichen Zusammenhanges mit Niederrodenbach (Quelle: M. Paap)
- 1628 11 Oberrodenbacher Einwohner fallen dem Hexenwahn zum Opfer und werden z.T. an der Großkrotzenburger Hexeneiche verbrannt. (Quelle: M. Paap)
- 1670 / 1680 Der älteste von vier Bildstöcken (Hanauer Str. 30) entsteht (Bestimmung durch Prof. H. Pfeiffer SJ).
- 1802 Zugehörigkeit zum Großherzogtum Hessen Darmstadt als Folge der Säkularisierung
- 1816 Oberrodenbach wird Teil des Kurfürstentums Hessen Kassel.

- 1820 Oberrodenbach zählt 292 Einwohner (Quelle: Heimatbuch Hanau Stadt und Land 1954).
- 1830 Erste Planungen zum Kirchbau. Anfrage durch Pfr. Philipp Kreißler an die evangelische Kirchengemeinde in Niederrodenbach zur monatlichen Nutzung der evangelischen Kirche für den kath. Gottesdienst während der Bauzeit. Antwort:  
„Ich versammelte deshalb heute das Presbyterium und stellte ihm dieses Ansuchen vor, sind aber alle Kirchenältesten mit Vergnügen bereit, demselben zu willfahren.“  
(02.08.1830)
- 1831 Die Kirchenbücher werden erstmals gesondert für Oberrodenbach geführt.
- 1835 Oberrodenbach zählt ca. 350 Einwohner.
- 1838 25.04. Baugenehmigung durch das kurhessische Innenministerium in Kassel und Abbruch der alten Kapelle  
25.05. Grundsteinlegung der Kirche. Die Kirche wird durch Maurermeister Stengel/Hanau gebaut. Von den Einwohnern werden ca. 30 Steinfuhren aus den Niederrodenbacher Steinbrüchen herbeigeschafft. Die Kosten werden mit 8.000 Gulden (ca. 160.000 €) veranschlagt, wobei die Gemeinde Oberrodenbach 6.000 Gulden selbst aufbringen muss. Die Gesamtkosten betragen 1840 8.333 Gulden.  
26.12. Benediction (Segnung) der Kirche durch Pfr. Schell aus Großkrotzenburg
- 1839 04.09. Konsekration und Altarweihe der Oberrodenbacher Filialkirche der Pfarrei Großkrotzenburg durch Bischof Johannes Leonard von Fulda. Der Altar wird auf den Namen des Märtyrers Bonifatius geweiht. Im Altar sind Reliquien der drei römischen Stadtheiligen und Geschwister Faustinus, Simplicius und Beatrix und die der heiligen Flora beigelegt.  
Bau der Kirchenorgel durch den Orgelbauer Adam Joseph Oestreich aus Oberbimbach bei Fulda
- 1839/1840 Anschaffung von drei Glocken über die Glockengießfirma Bach in Windecken
- 1850 27.08. erster eigener Pfarrer: Curatus Kaplan Heinrich Henkel; die Gemeinde wird zur ‚Curatie‘ (eigener Seelsorgebezirk als Vorstufe zur Pfarrei) ernannt.

- 1855 Oberrodenbach zählt 455 Einwohner (Quelle: Heimatbuch Hanau Stadt und Land 1954).
- 1862 Reparatur der Kirchenorgel durch Wilhelm Ratzmann
- 1866 Durch Annexion fällt Oberrodenbach an das Königreich Preußen, das 1871 im Deutschen Reich aufgeht
- 1896 23.02. Gründung des katholischen Männervereins Oberrodenbach, spätere KAB
- 1897 Die Fenster der Kirche sind reparaturbedürftig und die Glockenstränge defekt.
- 1901 Acht neue Kirchenfenster von der Glasmalerei Ely zu Wehlheiden werden eingesetzt.
- 1903 Das hinter der Kirche gelegene Gartengrundstück des Maurers Adolf Müller wird zum Zwecke der Erweiterung der Kirche hinzugekauft (102,50 Reichsmark).  
Renovierung der Kirche, Anbau des Chorraumes, der Sakristei und des Paramentenraumes (bis 1906), Aufbau des neuen, heute wiederhergestellten, Hochaltars (Bildhauer Kemkes, Frankfurt)
- 1906 01.06. Aufstellen eines neuen Taufsteins  
29.06. Weihe der erweiterten Kirche durch Dekan Schlitt aus Hanau
- 1912 29.06. Primizfeier von Pater Timotheus (Wilhelm Ruppel) in der Oberrodenbacher Kirche
- 1926 29.08. Weihe des Schwesternhauses (Kleine Str. 35) und Einzug von drei Ordensschwestern vom hl. Vincenz von Paul, Fulda. Eine ambulante Krankenstation und ein Kindergarten werden eröffnet. (Ermöglicht wird dies auch durch eine 1.000 Dollar Spende eines nach Amerika ausgewanderten Oberrodenbachers)
- 1933 01.11. Ausweisung des katholischen Geistlichen, Kuratus Josef Fröhlich, durch die nationalsozialistischen Machthaber
- 1935 Geschnitzter, naturfarbener Kreuzweg ersetzt die bisher farbigen Kreuzwegbilder. (Künstler: Bildhauer Heinrich Wohlfahrt aus Steinheim, Kosten: 3.000 Goldmark)

- 1937 Erste Fronleichnamsprozession mit Blumenteppichen entlang des Weges  
20.12. Grundsteinlegung für die St. Wolfgang-Kapelle in Niederrodenbach
- 1938 07.08. Feier des hundertjährigen Jubiläums der Pfarrkirche  
18.09. Einweihung der St. Wolfgang-Kapelle in Niederrodenbach (130 Katholiken)
- 1941 Abgabe von zwei Glocken für Kriegszwecke, die kleinste Glocke  
(heute auf dem Friedhof) bleibt erhalten.
- 1949 05.08. Drei neue Glocken werden von der Bronzeglockengießerei ‚Petit und Edelbrock‘ in  
Gescher (Münsterland) mit der Tonfolge: b / des / es gegossen.  
11.09. Weihe der drei Glocken (zur Ehre Gottes des Vaters, der Gottesmutter und des  
heiligen Petrus) durch den Fuldaer Weihbischof Adolf Bolte
- 1957 Zweite Renovierung der Kirche in nüchternem Stil, Einbau einer Heizung, Erneuerung der  
Außentreppe und Neueindeckung des Schieferdaches  
Pfarrer Paul Oberthür feiert sein Silbernes Priesterjubiläum.
- 1959 Gründung des katholischen Kirchenchores durch Pfr. Paul Oberthür , Leopoldine Smola,  
Willibald Adam, Willi Börner und Schulleiter Max Schindler
- 1961 08.10. Grundsteinlegung für die Kirche St. Michael in der Riedstraße, Niederrodenbach
- 1962 Bau der Filialkirche St. Michael in Niederrodenbach  
im Oktober Weihe der Filialkirche St. Michael  
Die St. Wolfgang-Kapelle wird zur Begegnungsstätte der Gemeinde.
- 1963 Neubau des kath. Kindergartens in der Barbarossastraße, Oberrodenbach
- 1964 Pfarrer Hans Ludwig Artmann übernimmt die Pfarrei.
- 1965 Erweiterung der Außentreppe und Einbau des Seiteneingangs der Kirche
- 1967 Wahl des ersten Pfarrgemeinderats

- 1969 15.07. Vorprimiz des Jesuitenpaters Prof. Dr. Heinz Pfeiffer in Oberrodenbach
- 1970 01.07. Auflösung der Schwesternstation der Vinzentinerinnen, Verabschiedung der letzten Ordensschwester, Schwester Reinalda und Schwester Urbana  
12.09. Einweihung der Mariengrotte in Oberrodenbach durch Pfr. Artmann
- 1971 19.12. Die Pfarrkuratie St. Peter und Paul Oberrodenbach wird zur kanonisch errichteten Katholischen Pfarrei St. Peter und Paul Oberrodenbach.
- 1972 Pfarrer Hartmut Wegner wird neuer Seelsorger der Pfarrei.
- 1973 Renovierung / Neueinbau einer automatischen Turmuhr mit Schalteinrichtung für das Gebetsläuten in St. Peter und Paul
- 1974 Außenrenovierung des Kirchengebäudes St. Peter und Paul
- 1983 Dritte Renovierung der Kirche in Anlehnung an den ursprünglichen Zustand des Innenraumes vor 1957  
06.11. Feierliche Einweihung des neuen Zehlebrationsaltares durch den Fuldaer Bischof, Erzbischof Dr. Johannes Dyba
- 1984 21.03. Erster Spatenstich für das neue Pfarrheim In der Gartel in Niederrodenbach
- 1985 17.03. Einweihung des Pfarrheims St. Michael in Niederrodenbach
- 1986 18.04. Erster Spatenstich für die neue Kirche St. Michael In der Gartel in Niederrodenbach  
22.04. Das neue Pfarrhaus in Niederrodenbach ist bezugsfertig.  
22.06. Grundsteinlegung für die Kirche St. Michael
- 1987 27.09. Weihe der Kirche St. Michael durch Erzbischof Dr. Johannes Dyba  
Verkauf des Wolfganghauses und des Grundstückes in der Riedstraße
- 1988 Pfarrer Peter A. Macht übernimmt die Pfarrei St. Peter und Paul.
- 1990 Erwerb der alten Schule und Umbau zum Pfarrheim St. Peter und Paul Oberrodenbach

- 1992 31.05. Primiz von Bruder Michael Blasek OFM in St. Michael, Niederrodenbach
- 1993 Erwin Krack wird neuer kath. Pfarrer in Rodenbach.
- 1999 Wiederverwendung der ältesten Glocke (Jahreszahl 1838) aus dem ursprünglichen Geläut der Oberrodenbacher Kirche als Friedhofsglocke auf dem Friedhof in der Bergstraße. Diese Glocke läutete einige Jahre in der St. Wolfgang-Kapelle, Niederrodenbach
- 2005 01.01. Das Kirchengebäude St. Peter und Paul geht von der politischen Gemeinde Rodenbach in das Eigentum der katholischen Kirchengemeinde über.
- 2006 Zuordnung der Pfarrei St. Peter und Paul Oberrodenbach zum Pastoralverbund St. Wolfgang-Kinzigaue
- 2009 Zum neuen Pfarrer der Pfarrei wird Pater James Irudayaraj bestellt.
- 2011 Oberrodenbach zählt 2.403 Einwohner, Rodenbach insgesamt 11.149.
- 2012 Die katholische Kirchengemeinde hat 3.192 Gemeindemitglieder.
- 2012 25jähriges Jubiläum der Kirche St. Michael in Niederrodenbach mit Aufstellung einer Michaels-Skulptur im Pfarrhof
- 2013 175jähriges Jubiläum der Kirche St. Peter und Paul in Oberrodenbach
- 2016 Beginn einer umfassenden Renovierung der Pfarrkirche St. Peter und Paul
- 2020 04.07. Weihe des Gemeindemitglieds Reiner Uftring zum Ständigen Diakon  
50jähriges Jubiläum der Mariengrotte in Oberrodenbach  
23.08. Feierliche Wiedereröffnung der Pfarrkirche durch Weihbischof Dr. Diez  
1.Advent Pfarrer Ingo Heinrich wird Pfarrer von St. Peter und Paul, Rodenbach und Maria Königin, Langenselbold